

**Presseinformation**

Frankfurt am Main, 26.9.2024

**Eclectic Affinities  
Hamid Zénati und die Sammlung des Museum Angewandte Kunst  
28. September 2024 – 12. Januar 2025****Pressekonferenz: Donnerstag, 26. September 2024, 11 Uhr****Eröffnung: Freitag, 27. September 2024, 19 Uhr**

*Eclectic Affinities* bringt das umfangreiche Werk des 1944 in Constantine (Algerien) geborenen und 2022 in München verstorbenen Künstlers Hamid Zénati in Dialog mit unterschiedlichsten Objekten der Sammlung des Museum Angewandte Kunst. Mit seiner „All-over“-Schablonentechnik entwickelte Zénati eine eigene Formensprache und schuf gleichermaßen kraftvolle wie spielerische Kompositionen aus überbordenden Mustern und leuchtenden Farben. Seine Malerei auf Textilien, Keramiken und Möbeln, sein Umgang mit Fotografie bewegen sich zwischen Design, Kunst und Lebensraumgestaltung und fordern etablierte Grenzen zwischen Stilen und Gattungen heraus.

Zénatis Schaffen korrespondiert dabei mit zentralen Fragestellungen des Museums: Was ist angewandte Kunst heute? Wo verläuft die Grenze zur bildenden Kunst? Werden unsere gelernten Hierarchien, Wissenskategorien und Sehgewohnheiten einer vielfältigen Welt gerecht? Hamid Zénati ließ sich von den unterschiedlichsten Themen, Kulturen, Kunstrichtungen, Techniken und Medien inspirieren. Sein Alltag in München, seit den 1960er-Jahren seine zweite Heimat, beeinflusste ihn dabei ebenso wie seine Reisen durch die Wüste Algeriens, durch Indien, Indonesien und Kuba. Seine Arbeiten, die er in Koffern stets mit sich trug, um überall arbeiten zu können, sind Ausdruck eines Reisenden zwischen den Welten, eines Künstlers, der lebenslang nach Freiheit strebte.

Hamid Zénati hat ein beeindruckendes Werk hinterlassen, das nach Einzelausstellungen in München (2023) und Nottingham (2024) nun im Museum Angewandte Kunst zu sehen ist. Die Ausstellung setzt in neun Kapiteln unterschiedliche Schwerpunkte und ermöglicht neue Perspektiven auf das Werk eines Individualisten und Autodidakten, dessen Beobachtungen sozialer, kultureller und künstlerischer Bewegungen in seine Arbeit einfließen. Zugleich schafft sie ungewöhnliche Zugänge zu den Sammlungsobjekten des Museum Angewandte Kunst, welche von den Kuratorinnen mit Bezug auf Zénatis Werk ausgewählt wurden. Die Kapitel gliedern die Ausstellung, der sich auf unterschiedlichen Ebenen genähert werden kann. Neben einem rein ästhetischen Erleben, lädt ein begleitendes, kostenloses Booklet zu einer vertiefenden Auseinandersetzung ein. Es entstehen Räume der Uneindeutigkeit, die gleichzeitig mögliche Lösungsansätze im Hinblick auf die Wahrnehmung von Objekten aufzeigen. Weitere Bezugspunkte bilden Leihgaben aus dem Frankfurter Museum für Moderne Kunst sowie der Walther Collection in Neu-Ulm und New York.

Kuratorinnen: Dr. Mahret Ifeoma Kupka und Anna Schneider

Die Ausstellung ist in enger Zusammenarbeit mit dem Hamid Zénati Estate entstanden.

**Über die Sammlung des Museum Angewandte Kunst:**

Seit seiner Neuausrichtung im Jahr 2013 setzt sich das Museum Angewandte Kunst verstärkt mit der Frage auseinander, was angewandte Kunst heute ist oder sein kann. Die Ausstellung *Give Love Back. Ata Macias und Partner* (2014/15) fragte zum Beispiel nach der möglichen Bedeutung und Präsentation angewandter Kunst von heute. Im Jahr 2021/2022 zeigte die Ausstellung *Kunsthandwerk ist Kaktus* rund 700 Objekte aus der Sammlung des Museum Angewandte Kunst und hinterfragte den Begriff des Kunsthandwerks aus heutiger Perspektive. Die Ausstellung *Eclectic Affinities* reiht sich in die Auseinandersetzung des Museums mit der eigenen Sammlung ein. Hier werden rund 386 Objekte aus den Bereichen Mode, Schmuck, Kunsthandwerk, Design, Buchkunst und Grafik gezeigt. Die konzeptuelle Setzung der Ausstellung auf der Basis des Werks und Lebens von Hamid Zénati schafft damit verblüffende, neue Zugänge zu den Formen, Materialien und Themen der Sammlungsobjekte.

**Über Hamid Zénati:**

Hamid Zénati wurde 1944 in Constantine, Algerien, geboren. Nach einer kurzen Tätigkeit als Lehrer in Algerien studierte er von 1965 bis 1970 deutsche und französische Übersetzung am Institut für Sprachen und Dolmetscher in München, Deutschland, und anschließend von 1971 bis 1973 Fotografie an der damaligen Bayerischen Staatslehranstalt für Photographie in München. In den 1970er Jahren begann er seine Karriere als Übersetzer und autodidaktischer Künstler in Algier. Aufgrund der schwierigen soziopolitischen Bedingungen, mit denen Zénati sowohl in Deutschland als auch in seinem Heimatland konfrontiert war, lebte er viele Jahre lang zwischen den beiden Ländern. Seine künstlerische Praxis umfasst Malerei, Keramik, Textil-, Mode- und Interiordesign, bis hin zur Fotografie. Während seiner sechs Jahrzehnte währenden Karriere schuf er über tausend Werke. Zénati verstarb 2022 in München.

Sein vielschichtiges Werk war zu Lebzeiten des Künstler weitgehend unbekannt und wird erst nach seinem Tod breiter rezipiert und in Ausstellungen wie *Hamid Zénati: All-Over*, Haus der Kunst München (2023); *Hamid Zénati: Two Steps at a Time*, Nottingham Contemporary (2024); *Soft Power*, Das Minsk, Potsdam (2024), *HERE IS NO THERE THERE*, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main (2024) präsentiert. *Eclectic Affinities* im Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main (2024/25) ist die bisher umfassendste Präsentation seines Werks in Deutschland.

**Spotify-Playlist zur Ausstellung:**

Literatur und Musik spielten eine wesentliche Rolle in Hamid Zénatis Arbeiten. Er liebte das Spiel mit Worten und Doppeldeutigkeiten, sammelte Sätze, die er inspirierend oder amüsant fand, fotografierte auf seinen Reisen Schriftzüge an Hausfassaden, den Wänden von Kneipen oder auf T-Shirts und experimentierte auf selbst entworfenen Einladungskarten mit der Mischung unterschiedlicher Sprachen. Beim Arbeiten hörte er einen eklektischen Mix aus experimentellem Jazz, Soul, Spoken Word Poetry, Hip-Hop, Latin und traditioneller arabischer oder indischer Musik und gestaltete viele Cover seiner CD-Sammlung selbst. Musik war für ihn eine Möglichkeit, sich mit dem kreativen Kosmos anderer Künstler:innen zu verbinden.

## Presseinformation

Frankfurt am Main, 26.9.2024

Das Frankfurter DJ-Kollektiv GG VYBE hat eine Spotify-Playlist mit Musik erstellt, die Hamid Zénati während seiner Arbeit inspirierte. Besucher:innen können die Musik während ihres Ausstellungsbesuchs über ihr eigenes Abspielgerät oder später zu Hause anhören.

GG VYBE sind eine Gruppe von sieben DJs und zugleich Vorreiterinnen einer neuen Ära in der Clubszene, die sich durch Leidenschaft zu Musik, Inklusion, Diversität und Solidarität auszeichnet. Sie spielen diverse Klänge und Genres und setzen sich als Veranstalterinnen und kulturpolitische Akteurinnen zudem aktiv für eine fortschrittliche Stadt- und Clubkultur ein. GG VYBE zeigen eindrucksvoll, wie das Fundament der Musik einen Raum kreiert, der Wärme, Zusammenhalt, Unterstützung und Sicherheit bietet.

### **Begleitprogramm zur Ausstellung:**

Während der Ausstellungslaufzeit finden Tee-Talks einmal monatlich, mittwochs um 18 Uhr statt. Bei algerischem Tee und Gebäck mit wechselnden Gästen und Themen erfahren Besucher:innen mehr über das Schaffen des Künstlers, das Zusammenspiel von freier und angewandter Kunst sowie Herausforderungen kuratorischer Arbeit mit Museumssammlungen. Teilnahme und Tee sind im Museumseintritt inbegriffen.

### **Sonntag, 29. September 2024, 14 Uhr**

#### **Walk-in Workshop**

Mit Schablonen können Teilnehmer:innen intuitiv neue Muster auf Stoff, inspiriert durch die Textilarbeiten Hamid Zénatis, erstellen.

Dauer: max. 2 Stunden

#### **15 Uhr**

Tandem-Kuratorinnenführung mit Dr. Mahret Ifeoma Kupka und Anna Schneider

#### **16 Uhr**

Tee-Talk *Absolute everything – Memories of Hamid Zénati*

Wassila Bedjaoui, die Nichte Hamid Zénatis im Gespräch mit den Kuratorinnen der Ausstellung. In englischer Sprache.

### **Mittwoch, 30. Oktober 2024, 18 Uhr**

Tee-Talk *Listening Session*

Das Frankfurter DJ-Kollektiv GG VYBE hat für die Ausstellung eine Playlist aus Hamid Zénatis Musiksammlung erstellt. Im Gespräch mit dem Künstler und Musiker Curtis Talwst Santiago, einem langjährigen Freund Zénatis, diskutieren sie die Bedeutung von Musik in kreativen Prozessen. In englischer Sprache.

### **Dienstag, 5. November 2024, 18–20.30 Uhr**

*Eclectic Affinties* – Konzert des isenburg Quartetts im Rahmen der iQ-Konzertreihe

Eine musikalische Interpretation von Themen und Objekten der Ausstellung.

Ticket: 18 Euro (ermäßigt 12 Euro)

## Presseinformation

Frankfurt am Main, 26.9.2024

### Mittwoch, 20. November 2024, 18 Uhr

Tee-Talk *Rehabilitation des Dekorativen*

Dr. Eva Linhart, Kuratorin für Buchkunst und Grafik am Museum Angewandte Kunst im Gespräch mit Dr. Mahret Ifeoma Kupka über uneigentliche Ornamente und Materialwerte als dekorative Elemente in Kunst, Kunsthandwerk und Design.

### Mittwoch, 11. Dezember 2024, 18 Uhr

Tee-Talk *Vom Depot ins Studio*

Kathrin Röttger, Restauratorin am Museum Angewandte Kunst, und Dr. Mahret Ifeoma Kupka gewähren Einblick in den Auswahlprozess der Sammlungsobjekte und diskutieren konservatorische Herausforderungen.

### Sonntag, 12. Januar 2025, 15 Uhr

Tandem-Kuratorinnenführung mit Dr. Mahret Ifeoma Kupka und Anna Schneider

### Die Ausstellung zeigt Werke von:

Pierre Abbé, Hans Achtziger, Otto »Otl« Aicher, Allora & Calzadilla, Judith Ammann, anthologie quartett, Ron Arad, Kader Attia, Louis Aucoc, Oliver L. Austin, Yto Barrada, Thomas Baumhekel, Elena Berriolo, Andrzej Bersz (mit Wolfgang Rang und Wojtek »Wojciech« Bersz), Wojtek »Wojciech« Bersz (mit Wolfgang Rang und Andrzej Bersz), Andre G. Billeci, Anna Blume, Bernhard Blume, Jan Bontjes van Beek, Jules Bourgoïn, Pierre-André Boutang (mit Claude Lévi-Strauss), Renate von Brevern, Jan Broekstra (mit Sander Luske), Bussi Buhs, Franz Anton Bustelli, Leo Naftoli Cahn (LEOMAT), Aimé Césaire, Dale Chihuly, Václav Cigler, Thomas J. Cobden-Sanderson, Robert Coleman, Joanna Constantinidis, Gordon Cooke, Jill Crowley, Preben Dahlström (mit Bent J. Muus und Arne Schiötz), William De Morgan, Margit Denz, Barbara Dörfer, Walter Drohan, Bernard Durin, E. R. Nele, Isabelle Eberhardt, Egon Eiermann, Erwin Eisch, Ute Eitzenhöfer, El Warcha, Frantz Fanon, Dorothy Feibleman, Gabriela Felgenträger, Wilfried Fiebig, Samuel Fosso, Carola Gänsslen, Pamela Gaunt, Luca Gemma, GG Vybe, Paul Gilroy, Rowena Gough, Otto Grau, Grundig AG, Ernst Haeckel, Ulrike Hamm, Willem Heesen, Samuel J. Herman, Ruth Hesse, Ukai Hideo, Josef Franz Maria Hoffmann, Lotte Hofmann, Steven Holl, Antonin Jaussen, Owen Jones, Ando Jubei (Werkstatt), Johann Joachim Kändler, Jan Kath, Seydou Keïta, Horst Kerstan, Paul Kersten, Heidi Kippenberg, Michael Kirchner, Nikolaus Kirchner, Friedrich Knupper, Ferdinand Kramer, Anka Kröhnke, Beate Kuhn, Ferruccio Laviani, Claude Lévi-Strauss (mit Pierre-André Boutang), Bärbel Lorenzen, Jean Lurçat, Sander Luske (mit Jan Broekstra), Maison Martin Margiela, Jack Mankiewicz, Enzo Mari, Javier Mariscal, Sally Marsland, Henri Matisse, Ingo Maurer, Alessandro Mendini, Isgard Moje-Wohlgemuth, Ursula Motz-Schönhaber, Alen Müller-Hellwig, Takashi Murakami, Kostas Murkudis, Bent J. Muus (mit Preben Dahlström), Joel Philip Myers, Grace Ndiritu, Marc Newson, Nike, Magdalene Anyango Namakhiya Odundo, Irmtraud Ohme, J. D. 'Okhai Ojeikere, Adrian Olabuenaga, Verner Pantón, Nathalie du Pasquier (mit Ettore Sottsass), A. R. Penck, Gaetano Pesce, Trude Petri, Brigitte Pietsch, Albert Charles Auguste Racinet, Wolfgang Rang (mit Wojtek »Wojciech« Bersz und Andrzej Bersz), Uli Rapp, Karim Rashid, Nadja Recknagel, Rayah Redlich, Tabea Reulecke, Gerrit Rietveld, Franz Ringseis, Michael Rösing, Pepin van Roojen (mit Sebastian Viebahn), Rosenthal, Käthe Rucktenbrod, Jil Sander, Francis Longinus Sangorski (mit George Sutcliffe), Alessio Sarri (mit Matteo Thun-Hohenstein), Kazuko Sato, Alfred de Sauty, Eva Scheer, Heidrun Schimmel, Karl Friedrich Schinkel, Arne Schiötz (mit Preben Dahlström), Josef Emil Schneekendorf, Ines Schwotzer, Denise Scott Brown (mit Robert Venturi), Léopold Sédar Senghor,

# Presseinformation

Frankfurt am Main, 26.9.2024

Peter Shire, Verena Sieber-Fuchs, Dieter Sieger, Peter Simpson, Ettore Sottsass, Hildegard Storr-Britz, James Storr, George Sutcliffe (mit Francis Longinus Sangorski), Swatch, Mathijs Teunissen van Manen (LEOMAT), Matteo Thun-Hohenstein (mit Alessio Sarri), Henriette Tomasi, Toshiro Ota, Karl Valentin, Robert Venturi, Sebastian Viebahn (mit Pepin van Roojen), Bert Walter, Paul Walther, Heide Warlamis, Ebbe Weiss-Weingart, Stefan Wewerka, Carola Willbrand, Andrea Wippermann, Guntrud »Rud« Witt, Victoria Wittek, Kamon Yoshimoto, Yu-Ichi (Inoue Yūichi), Walter Zeischegg, Halim Zénati, Hamid Zénati, Oskar Zięta, Alberto Zorzi und Armin Zweite sowie weiteren unbekanntem und anonymen Personen.

# Presseinformation

Frankfurt am Main, 26.9.2024

## Direktor

Prof. Matthias Wagner K

## Ort

Museum Angewandte Kunst  
Schaumainkai 17  
60594 Frankfurt am Main

## Information

T +49 69 212 31286  
F +49 69 212 30703  
info.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de  
www.museumangewandtekunst.de

## Öffnungszeiten

Mo geschlossen, Di, Do-So 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr

## Eintritt

12 Euro, ermäßigt 6 Euro  
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie Studierende der Goethe-Universität Frankfurt, der Städelschule  
und der HfG Offenbach frei

## Pressekontakt Museum Angewandte Kunst

Natali-Lina Pitzer, Lucy Rose Nixon und Katja Kummerfeldt  
T +49 69 212 75339  
F +49 69 212 30703  
[presse.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de](mailto:presse.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de)

## Pressedownloads

www.museumangewandtekunst.de